

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 24

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pinselftechnik allein oder freier Pinselftechnik in Verbindung mit Korkrollmanier. Ferner wechseln plastische und Bauernmalerei harmonisch ab. Diese Art Malerei ist weit solider als Tapeten. Die Ausstellung dauert vom 10. bis 25. September.

Allgemeines Bauwesen.

Städtische Bauten in Zürich. Der Große Stadtrat hat beschlossen:

1. Die vom Stadtrate vorgelegten Pläne des Verwaltungsgebäudes, des Geschäftshauses und der sich daran schließenden Straßenbauten am Oetenbach, sowie der Voranschlag dieser Straßenbauten werden genehmigt.

2. Der Stadtrat wird eingeladen, a) Kostenvoranschläge auch für das Verwaltungsgebäude und das Geschäftshaus vor Beginn dieser Bauten zur Genehmigung vorzulegen, b) auf eine baldige Verwertung des Baublockes III an der Werdmühleststraße Bedacht zu nehmen.

3) Der Stadtrat wird ermächtigt, vor der Genehmigung der Detailvoranschläge für die Hochbauten die Baugruben ausheben zu lassen und die Steinhauerarbeiten zu vergeben.

Bauwesen im Kanton Bern. (rdm.Korr.) Im bernischen Seeland beschäftigt man sich gegenwärtig nicht nur mit großen Wasserversorgungsprojekten — von den geplanten neuen Eisenbahnen gar nicht zu reden, sondern auch vielerorts mit umfangreichen Straßenkorrekturen. Als erstes dieser schon seit Jahren ventilierten Projekte kommt nun die Korrektur der Straße Hagneck—Narberg zur Ausführung, deren Kosten auf Fr. 40,000 veranschlagt sind; hieran leistet der Staat Bern einen Beitrag von Fr. 10,000, das Hagneck-Elektrizitätswerk einen solchen von Fr. 12,000, und den Rest von 18,000 Franken müssen die interessierten Gemeinden und Privaten aufbringen, wobei auch das Städtchen Erlach, ob schon etwas abgelegen, ebenfalls einen Beitrag von 1000 Franken beschlossen hat. Gleichzeitig soll endlich auch die Straße Erlach—Neuhaus—Vandern corrigiert werden.

Die weltberühmte Wengernalpbahn, die vor wenigen Jahren erst für elektrischen Betrieb umgebaut worden ist, erfreut sich steigender Entwicklung, so daß sie für die nächste Zeit ebenfalls wieder umfangreiche bauliche Erweiterungen und Vermehrung des Rollmaterials in Aussicht genommen hat, zu welchem Zwecke die demnächst stattfindende außerordentliche Aktionärversammlung die Aufnahme eines Anlehens im Betrage von einer Million Franken zu 4½ % beschließen soll.

Die Kirchgemeinde Münstingen will ihre alte Kapelle einer gründlichen Renovation unterziehen, und auf der Griminalp, hoch oben ob Diemtigen im Oberland ist unter ungemein zahlreicher Beteiligung der Alpbewohner aus stundenweitem Umkreise — auch viele Fremde wohnten der wahrhaft erhebenden und doch schlichten Feier bei — das von der Architektenfirma Föß & Klausen in Bern erbaute, mit feinem Geschick der Landschaft angepaßte neue Kirchlein eingeweiht worden.

Das „Buffet de gare“ in Interlaken, Eigentum des Herrn Leuenberger, wird auf kommendes Frühjahr in ein Hotel mit 50 Betten umgebaut werden.

Das kleine Dörflein Schafhausen bei Basle, an der elektrischen Linie Burgdorf—Thun, hat die Erstellung einer Hydrantenanlage mit 7 Hydrantenstöcken und einem Reservoir von 5000 Liter Inhalt (Zuleitung 1000 m lang) beschlossen.

Bauliches von der Baselfstraße in Luzern. Nicht nur in den Fremdenquartieren wird fortwährend an der Vergrößerung und mit mehr oder weniger Geschick an

der Verschönerung der Gebäude gearbeitet, auch an der Baselfstraße sind in letzter Zeit mehrere Umbauten vorgenommen worden, die der Erwähnung wert sind. So ist vorab das Besitztum des Herrn Sattler Ruckstuhl zu erwähnen, dessen Haus mit bedeutenden Kosten, innen und außen, umgebaut wurde. Dann das Haus des Herrn Mehger Bürgisser, welcher das Erdgeschoß zu einem ansehnlichen Magazin umbauen ließ, und die Liegenschaften des Herrn Spezereihändler Schumacher, die ebenfalls großen Magazinumbauten unterworfen wurden und schmuckere Häuserfassaden erhalten haben. Endlich die Magazinumbauten des Möbelgeschäftes Peter & Zumbstein, durch die aus einem unauffälligen Laden ein schönes Verkaufsmagazin entstanden ist.

Grenchener Ferienheim-Bauprojekte. Der Gemeinderat von Grenchen (Solothurn) beschloß in seiner Sitzung vom 7. September, gestützt auf neue Erhebungen, für den Bau eines Ferienheimes neben dem Grenchenbergprojekt auch ein solches in Prägels in Beratung zu ziehen und auch hierüber die nötigen Studien zu veranlassen. Der hochherzige Donator, der für das Ferienheim eine Schenkung von Fr. 25,000 vermacht hatte, erklärte sich mit einer eventuellen Verlegung an den Bielersee einverstanden.

Die Bahnhofbaufrage von Arosa (Graub.) wurde an der letzten Gemeindeversammlung besprochen, d. h. die Frage, ob der jetzt in Aussicht genommene Bahnhof am Obersee (Westseite) nicht für viele zu abgelegen sei und ob er anderseits nicht die dortige Idylle zerstören würde. Ein Techniker wird nun die ganze Bahnhoffrage untersuchen.

Der Bau einer neuen Murebrücke in Narburg in armiertem Beton wird nun bald verwirklicht werden. Die Pläne sind fertig und die aargauische Regierung unterbreitet dem Großen Räte in nächster Sitzung die ganze Bauvorlage zur Beschlussfassung. Die neue Brücke wird Fr. 112,000 kosten und die Ausführung des Baues übernimmt der Staat auf Rechnung und Gefahr der baulich verpflichtigen Gemeinde Narburg. In die Kosten teilen sich nach festgestelltem Verleger die Kantone Aargau und Solothurn, die anstoßenden Gemeinden und das Kraftwerk Olten-Narburg.

Bahnhofbauten im Tessin. Der Staatsrat ersucht die Bundesbehörde um die Erstellung einer neuen Stationsanlage der Bundesbahnen zwischen Lamone und Cadempino (Lugano).

Verschiedenes.

Ueber das Resultat der Maschinenprobe auf der Rütli-Bern, welche die dortige landwirtschaftliche Schule unter dem Protektorate der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern veranstaltete, wird folgendes berichtet:

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: A. Bracher, Präsident, Grafenscheuren, für Elektromotoren. Dr. E. Jordi, Rütli, Sekretär, für Elektromotoren, Pumpen und Fraisen. G. Neberhardt, Rütli, für Dreschmaschinen und Fraisen. Ing. Dr. Blattner, Burgdorf, für Elektromotoren. Ing. Hofardt, Luzern, für Pumpen und Fraisen. A. Klückiger, Rütli, für Dreschmaschinen, Pumpen und Fraisen. Nationalrat Freiburghaus, Spengelried, für Dreschmaschinen. Direktor Dr. Käppeli, Rütli, für Dreschmaschinen. Regierungsrat Dr. Moser, Bern, für Dreschmaschinen. Chr. Sutter, Rütli, für Pumpen. E. Zürcher, Rütli, für Elektromotoren.

Für Fraisen wurden Diplome und Auszeichnungen folgenden Firmen zuerkannt: J. Lüthi, Worb; Diplom